

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 58 (1996)

Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SH



Generalversammlung

Zu viele Trittbrettfahrer

el. An der Generalversammlung der Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, kam einmal mehr zum Ausdruck, dass zwar alle Landwirte von den Anstrengungen ihrer Berufsorganisationen profitieren, nicht alle aber bereit sind, dafür ihren solidarischen Beitrag zu leisten. Sowohl Peter Fuchs aus Altdorf, der Präsident des SVLT Schaffhausen, als auch der Direktor des schweizerischen Verbandes, Werner Bühler, riefen die anwesenden Mitglieder und Gäste auf, Propaganda dafür zu machen, damit der Verband mitgliedermässig nicht kleiner, sondern wieder grösser werde.

Eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern fand sich im Restaurant «Altes Schützenhaus» in Schaffhausen zur Generalversammlung der Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik (SVLT) ein. Neben einer ganzen Reihe von Gästen begrüsste der Präsident des SVLT Schaffhausen, Peter Fuchs aus Altdorf, den Fachreferenten des Abends: Der Direktor des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, Werner Bühler, orientierte im Anschluss an die Generalversammlung über die Tätigkeit seines Verbandes und über die Neuerungen bei den Motorfahrzeughaftpflichtversicherungen.

Rege Aktivitäten des SVLT

Sowohl im Jahrsrückblick als auch bei der Vorstellung des Tätigkeitsprogrammes 1996 konnten der Präsident Peter Fuchs und Bernhard Neukomm als Schaffhauser Geschäftsführer des SVLT ein vielfältiges Wirken des Verbandes präsentieren. Neben verschiedenen Kursangeboten zur Schweiß-, Beleuchtungs- und Brems-

technik zählen vor allem die Kontrollen von Feld-, Reb- und Obstspritzern zu den wichtigsten Dienstleistungen der SVLT-Sektion Schaffhausen. Auf ein sehr grosses Interesse stossen die Ausbildungskurse zur Erlangung des Führerscheins der Kategorie G. 1995 erhielten nicht weniger als 150 junge Burschen und Mädchen diese Fahrbewiligung.

Zu viele Trittbrettfahrer

Überaus zahlreich sind die Aktivitäten des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik auf nationaler Ebene. Werner Bühler, der Direktor des SVLT, orientierte über die Tätigkeiten seines Verbandes. Dabei strich er hervor, dass im Rückblick die Rettung der Treibstoffzollrückerstattung für die gesamte Landwirtschaft als voller Erfolg zu verbuchen sei. Bekanntlich wollte der Bundesrat 1995 die dafür bestimmten 70 Millionen Franken aus dem Bundesbudget streichen. Allein den Schaffhauser Bauern wären dadurch 1,5 Millionen Franken verloren gegangen. Werner Bühler zeigte gerade an diesem Beispiel auf, dass zwar nur gerade etwa die Hälfte aller Landwirte zahlende Mitglieder des SVLT seien, von der weiterhin fliessenden Zollrückerstattung profitierten jedoch alle. Ein weiteres Beispiel sei die Schwerverkehrsabgabe für Traktoren, welche vom SVLT dank rigorosem Einsatz habe abgewendet werden können. Wie zuvor bereits Peter Fuchs, rief auch Bühler die anwesenden Mitglieder auf, dafür zu werben, dass mehr Landwirte dem SVLT beitreten und damit zu dessen Stärkung beitragen. Der SVLT, so Bühler weiter, wolle nicht auf den bisherigen Errungenschaften ausruhen. Mit dem Projekt SVLT 21 würden sich die Verantwortlichen in nächster Zukunft über die Strukturen und Ziele des SVLT im 21. Jahrhundert auseinandersetzen.

Neuerungen bei der Motorfahrzeughaftpflichtversicherung

Analog zu den Neuerungen bei der Kranken- und Unfallversicherung erfährt in diesem Jahr auch die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung eine grundlegende Veränderung. Werner Bühler stellte in einem Kurzreferat die wesentlichsten Punkte vor. So ist per 1.

Januar 1996 das Kartell bezüglich Haftpflichtversicherung im Motorfahrzeugbereich gebrochen worden. Während bisher alle Versicherungsgesellschaften für denselben Fahrzeugtyp dieselben Prämienansätze anwendeten, wird nun neu eine eigentliche Deregulierung eintreten. Die Versicherungen sind in der Gestaltung ihrer Prämien absolut frei. Für die Versicherungsnehmer wird dadurch insbesondere die Vergleichsmöglichkeit äusserst schwierig.

Die schlechtesten werden bestraft

Gemäss den Ausführungen von Werner Bühler wird in Zukunft das Bonus-/Malus-System nicht mehr einheitlich sein. So werde in Zukunft mittels eines umfangreichen Kataloges vor dem Abschluss einer Police ermittelt, in welche Risikogruppe der betreffende Fahrzeuglenker einzustufen sei. Dabei spielt Alter, Geschlecht, Nationalität, Wohnkanton, Standort des Fahrzeugs, jährlich mutmasslich gefahrene Kilometer und derlei mehr eine Rolle. Ganz junge und betagte Lenkerinnen und Lenker zahlen von Anfang an mehr, Fahrzeuge, für welche ein Garagenplatz ausgewiesen werden kann, erhalten günstigere Prämien als Autos im «Laternenparking». Grundsätzlich bedeuteten gute Risiken günstigere Prämien und umgekehrt.

Prämienerhöhung für landwirtschaftliche Fahrzeuge wahrscheinlich

Betreffend die Haftpflichtversicherung landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge konnte Werner Bühler keine positiven Prognosen abgeben. Es sei anzunehmen, führte Bühler aus, dass die Prämien für Traktoren und dergleichen eher steigen würden, da der Schadenverlauf in diesem Bereich negativ sei. Das heisst, dass die bisherigen Prämien die Schäden nicht gedeckt haben. Allerdings passierte 1996 diesbezüglich noch nicht viel, da sich die Versicherungsgesellschaften vorerst voll auf den Wettbewerb um die Autohalterinnen und -halter konzentrierten. Bühler empfahl, die Prämienvergleiche, sei es für welches Fahrzeug auch immer, seriös anzustellen. Allerdings musste er auch darauf hinweisen, dass dies ein äusserst schwieriges Unterfangen sei. Vorsicht sei bei sehr günsti-

stigen Prämien am Platz, den: «Billig ist nicht unbedingt gut». Der SVLT prüfe mit der «Waadt»-Versicherung die Möglichkeit, eine Kombinationsversicherung für die Landwirtschaft zu schaffen, meinte der Referent abschliessend.

Ernst Landolt, Rüdlingen

Maschinen- und Betriebshilfering (MBR) Schaffhausen

Wachablösung

E.M. Das reich befrachtete Arbeitsprogramm versprach eine interessante Jahrestagung und entsprechend viele Mitglieder folgten der Einladung nach Beringen. Der Ring zählt rund 70 Mitglieder.

Der Präsident Bernhard Müller, Thayngen und der Geschäftsführer Bernhard Neukomm wiesen in ihren Jahresberichten auf die Aktivitäten hin, die vom Vorstand zur Festigung der bäuerlichen Organisation unternommen worden waren. Im Vordergrund standen die Bestrebungen für den Betriebshelferdienst, nach einer tragfähigen Lösung zu suchen. Die Zusammenarbeit mit Lohnunternehmen im Maschinenring werde bewusst gepflegt, da Lohnunternehmer selber von der Landwirtschaft herkommend, vielfach wieder Arbeitgeber von Leuten aus der Landwirtschaft seien.

Der Betriebshelferdienst, die landwirtschaftlichen Aufträge und Kommunalaufträge brachten einen Umsatz von rund 96 000 Franken:

Vermittlungsaufträge:

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| • Betriebshelferdienst | Fr. 19 500.– |
| • Landwirtschaftliche Aufträge | Fr. 36 000.– |
| • KommunalAufträge | Fr. 41 000.– |

Die Mitgliedsversammlung genehmigte die Jahresrechnung und den Vorschlag 1996 mit leicht höheren Zahlen. Wegen zu grosser zeitlicher Belastung mussten sowohl der Präsident Bernhard Müller wie auch der Geschäftsführer Bernhard Neukomm von ihren Ämtern zurücktreten. Sie waren von allem Anfang massgebend an der

Förderung des Maschinenring-Gedankens beteiligt. Als Nachfolger wurden als Präsident Hanspeter Tanner, Merishausen und als Geschäftsführer Werner Gysel, jun., Wilchingen gewählt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:
Hanspeter Tanner, Merishausen,
Karl Hug, Buch, Vize, (Ressort Bau)

Geschäftsführer:
Werner Gysel, jun., Wilchingen
im weiteren:
Hanswalter Müller, Thayngen:
Ressort Betriebshelferdienst,
Kommunaltechnik
Urs Vögeli, Gächlingen:
Ressort Lohnunternehmen, Forst
Christian Schwyn, Neuhausen,
Aktuar
Bernhard Müller, Thayngen:
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Erfreulicherweise konnten sechs neue Mitglieder in die Vereinigung aufgenommen werden. Der Gedanke zum Zusammenschluss wächst und wird zur Festigung der kommenden Bewältigung der Aufgaben beitragen.

Im Tätigkeitsprogramm steht weiterhin eine Lösung für den Betriebshelferdienst im Vordergrund. Zitat aus dem Jahresbericht: Fahrsilo, Sanierungen und Neubauten im Ökonomie und Wohnungsbau bleiben aktuelle Aufgaben in der Landwirtschaft. Deshalb hat der vorteilhafte Bezug von Baumaterialien bei Schaffhauser Firmen eine hohe Priorität. Nach Verhandlungen mit den beiden Schaffhauser Firmen HG Commerciale und der Steierlin AG können MBR Mitglieder zu Handwerkerpreisen einkaufen. Auch die Vermittlung von Fahrsilo-Elementen (von der Firma BEWO Fahrsiloelemente in Obersessendorf (D) können ein Geschäftsfeld des MBR werden.

Als Ziel setzt sich der MBR auch die noch verstärkte Informationstätigkeit in der Öffentlichkeit, aber auch unter den bäuerlichen Berufskollegen. Dort gilt es namentlich auf die schlagkräftige Selbsthilfeorganisation aufmerksam zu machen. Der scheidende Präsident Bernhard Müller: «Die jetzige Betriebsleitergeneration soll wissen, dass die MBR-Zusammenarbeit ein sicherer Tritt im Geschäftsgefüge auf dem Landwirtschaftsbetrieb ist.»

NW



Generalversammlung

Notwendiger Verbandsstrukturen

Unter dem Vorsitz des vor Jahresfrist gewählten Präsidenten Robert Zimmermann nahm die Generalversammlung des Traktorenverbandes Nidwalden im Restaurant «Schlüssel» in Beckenried einen zügigen Verlauf. Nach den Bestätigungs- und Neuwahlen sowie der Verabsiedlung des Tätigkeitsprogramms liess sich die aktive Sektion des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik (SVLT) von Direktor Werner Bühler über die aktuellen Aufgaben des Verbandes orientieren.

Die Versammlung nahm zustimmend Kenntnis vom Jahresbericht des Präsidenten. Er zeigte die Entwicklung im agrarwirtschaftlichen und -politischen Geschehen auf. Dank guter Zusammenarbeit mit der Landjugend konnte das Geschicklichkeitsfahren mit 90 Teilnehmern vor einer interessierten Zuschauerkulisse reibungslos abgewickelt werden.

Geschäftsführer Reto Meier konnte über ein erfreuliches Ergebnis des Rechnungsjahres berichten. Erfolgreich verlief die gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Betriebsberatung durchgeführte Silotagung. Der mit 45 Teilnehmern angelaufene Kurs für jugendliche Führer landwirtschaftlicher Fahrzeuge, Kategorie G, steht wieder unter der bewährten Leitung von Fahrlehrer Werner Keiser. Zum Jahresprogramm zählen weitere Anlässe, darunter Weiterbildungskurse, die Beschickung des CH-Geschicklichkeitsfahrens, die Teilnahme am Oldtimertreffen und die Durchführung eines Familienpicknicks.

Vom Vorstand liessen sich Alois Barometter und Sepp Odermatt bestätigen. «Aktuar Ernst Odermatt hat buchstäblich Vereinsgeschichte geschrieben», meinte Präsident Zimmermann zu dessen Rücktritt nach sechs Amtsjahren im Vorstand. Als Nachfolger wurde

Noldi Odermatt gewählt. Amtsnachfolger des demissionierenden Rechnungsrevisors Walter Zimmermann wurde Ernst Odermatt. Unter Applaus der Versammlung wurden die Demissionäre mit einem Präsent bedacht. Verbandsdirektor Werner Bühler zeigte im anschliessenden Kurzreferat die Aufgaben und Zukunftsperspektiven des SVLT auf. Von grosser Bedeutung sind die Interessenvertretung, die Beratung der Mitglieder, die Beurteilung technischer Probleme im Umweltbereich sowie das Kurswesen. Die Zeitschrift «Schweizer Landtechnik» ist das Bindeglied zu den rund 33 000 Mitgliedern. Im Blick auf die Bewegung im Bereich des landwirtschaftlichen Organisationswesens befürwortete Bühler die Selbständigkeit des SVLT, weil es sich um eine fachspezifische Spezialorganisation handelt. Zum Bericht der internen Arbeitsgruppe wird die DV des SVLT Stellung nehmen.

Josef Niederberger

TG



Thurgauer Traktor-Geschicklichkeitsfahren

Samstag, 15. Juni
Start ab 13.00 Uhr (letzte Startnummernausgabe um 17.00 Uhr)

Sonntag, 16. Juni
Start ab 9.00 Uhr (letzte Startnummernausgabe um 16.00 Uhr)
auf dem Areal der Firma Meyerhans Mühlen, Weinfelden

Kat. A 14 bis 18 Jahre
Kat. B 18 bis 25 Jahre
Kat. C mehr als 35 Jahre
Kinder machen einen Geschicklichkeitsparcours auf Kindertraktoren

Anmeldung auf dem Platz
Startgeld Fr. 35.-
(Kat. A am Samstag Fr. 25.-)

Rahmenprogramm:

Getreideernte im Wandel der Zeit

organisiert durch die «Freunde alter Landmaschinen», Sektion Ostschweiz. Am Sonntag Vorführung von alten Dreschmaschinen

- **Festwirtschaft**
- **Rangverkündigung:**
Sonntag, 16. Juni, 20.00 Uhr

ZH



ZG



Die Tests finden statt am:

Dienstag, 11. Juni
Areal LANDI in Egg

Mittwoch, 12. Juni
Autobahnstück Knonau

Kosten pro Fahrzeug:

Fr. 10.– für SVLT-Mitglieder
(Nichtmitglieder Fr. 15.–)

Anmeldung bis spätestens 19. Mai
an

Sektion Zürich

Hans Kuhn, Geschäftsführer
SVLT Sektion ZH Hauptstrasse 4,
8307 Bisikon

Sektion Zug

Thomas Hausheer, Geschäftsführer
SVLT Sektion ZG Marchstein,
6312 Steinhhausen

Es wird empfohlen, Druckfässer mit Wasser zu füllen und Ladewagen zu beladen. Anhängerbremsen sollen vor dem Test «eingefahren werden»

Fachreise nach Österreich

(Wachau-Waldviertel)

vom 6.–12. Juni 1996

Anmeldung und Information:

Thomas Hausheer,
Geschäftsführer, Sektion ZG
Tel. 041 741 78 26 oder
Reisebüro: Tel. 041 750 22 22

Fachreise nach Rumänien

vom 20.–25. Juni 1996

Informationen:

Hans Kuhn,
Geschäftsführer Sektion ZH
Tel. 052 343 11 38

Die genauen Prüfzeiten werden schriftlich mitgeteilt.

----- Anmeldung -----

Name:

Vorname:

Adresse:

Tel:

PLZ: Wohnort:

Ich bin Mitglied

- Sektion Zürich Sektion Zug
 andere Sektion

Ich habe :

Anzahl zu prüfende Traktoren _____

Anzahl zu prüfende Anhänger _____

Ich komme nach

- Egg Knonau

Folgende Zeiten sind mir möglich:

- 8.00 Uhr 10.00 Uhr
 13.30 Uhr 15.00 Uhr

GR



Generalversammlung

Keine Angst vor Direktimporten

An der gut besuchten GV in Bonaduz konnten alle traktandierten Geschäfte reibungslos abgewickelt werden. Eine Carreise an die Landmaschinenausstellung in Verona ist nicht zustande gekommen. Offenbar ist man eher geneigt, kurz entschlossen in einer kleineren Gruppe das Auto zu benützen. Die Prüfungen der Pflanzenschutzgeräte haben auch dieses Jahr wieder einige Tage in Anspruch genommen. Die Beteiligung nicht nur an diesen Tests darf-

te besser sein. Ein Referat über den Direktimport von Maschinen und Geräten stiess auf ein grosses Interesse.

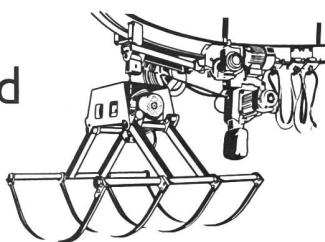
Anfang April fand ein Schweißkurs mit dem Kursleiter Heinz Albrecht statt. Alle Teilnehmer, leider waren es nur deren vier, nutzten die Gelegenheit, ihre Hofwerkstatt mit einer selbstgeschweißten, stabilen Werkbank auszustatten. Auf dem Betrieb von Walter und Willi Röschmann wurde unter der Leitung des Maschinenberaters Sepp Föhn ein Traktoren- und Anhängerbremstest durchgeführt. Ebenfalls im April fanden die Spritztests statt. Hans Jüstrich, Bündner Zentralstellenleiter für Obst- und Weinbau, hat zur Überprüfung der Geräte im Obst und Weinbau an den Plantahof eingeladen. In Landquart und in Cazis testete man unter der Leitung von Andrea Accola die Feldspritzgeräte. Positiver Punkt: Die gute Kennzeichnung der Geräte im Strassenverkehr. Negativer Punkt (be trifft nicht diejenigen, die an den Tests teilgenommen haben): Es besteht

noch ein Missverhältnis zwischen der Anzahl der im Kanton eingesetzten Spritzgeräte und der Anzahl der geprüften Geräte. D.h. eine erhebliche Anzahl von Haltern von Feldspritzgeräten ist der gemäss IP-Richtlinien obligatorischen Prüfpflicht noch nicht nachgekommen.

Das Thema: «Direktimport von Maschinen und Geräten» stiess auf dem Hintergrund der Milchpreissenkung auf besonderes Interesse, verband sich doch damit die Hoffnung, durch den Einkauf im Ausland einen Preisvorteil zu erzielen. H. Egli, technischer Leiter der S+L+H, machte in seinem Referat auf Schwierigkeiten und Formalitäten aufmerksam, die mit dem Direktimport verbunden sind. Insbesondere seien die Finanzierungsmodalitäten sorgfältig abzuklären. Er warnte vor Vorauszahlungen und meinte, Barzahlung beim Abholen könnte von Vorteil sein. Die Importeure hätten auch für die Zukunft keine Angst davor, dass Schweizer Landwirte ihre Landmaschinenküfe massenweise im Ausland tätigen, auch wenn namentlich in den Weich-

HEUENTNAHMEKRAN

auch für
Quadro- und
Rundballen-
Transporte



- Verschiedene Modelle
- Hubkraft von 250 bis 1000 kg
- Er fährt Steigungen bis 30 Grad (52%)
- Hand- oder vollautom. Steuerung
- Automatische Anhalte-Stationen
- **NEU mit Funk-Fernsteuerung (Durch BAKOM zugelassen)**
- **Vollhydraulischer Greifer**
- Ballenzange (für Rundballen Ø 180 cm/500 kg)
- Mech. Heuzange 750 oder 1000 mm

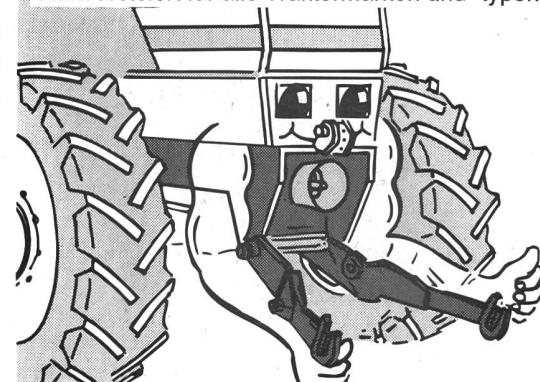
ZUMI meint:
Noch heute vom Fachmann unverbindliche Beratung verlangen!



Zumstein AG
Fax 065/45 36 57 Zuchwil
3315 Bätterkinden 065/45 35 31

MAEBI SUGIEZ
Zuidberg
Fronthydrauliken

Standardisiert für alle Traktormarken und -typen



- Zapfwelle mit elektro-hydraulischer Proportionalsteuerung für volle Übertragungskraft bis 200 PS
- kompakte und formschöne Bauart
- aufklappbare und demontierbare Arme
- Walterscheid-Kuppler
- integriertes Zugmaul

Besuchen Sie unsere permanenten Ausstellungen in Sugiez und Andelfingen.
1786 Sugiez, Tel. 037 73 92 00, Fax 037 73 92 01
8450 Andelfingen, Tel. 052 305 23 10, Fax 052 305 23 11

währungsländern allenfalls Preisvorteile herauszuholen wären.

Geschäftsführer weilt im Ausland

Der Geschäftsführer Ueli Günthardt weilt ab dem 1. Mai für ein halbes Jahr im Ausland. Er wird für die Region Mittelbünden durch Peter Schuhmacher, Thusis, und für die Region Oberland durch Ueli Giger, Ilanz, vertreten. In Sachen Bündner Verband für Landtechnik ist selbstverständlich auch der Präsident Ruedi Hunger, Landquart (Tel. 322 72 74 oder 077 81 68 74), Ansprechpartner.

BE

Bernisches Traktorgeschicklichkeitsfahrt

Am Sonntag, 19. Mai 1996 auf dem Areal des LBBZ Waldhof Langenthal

FR

Traktor-Geschicklichkeitsfahrt

Sonntag, 16. Juni 1996 am landw. Institut Grangeneuve

Organisation

Freib. Verband für Landtechnik/LIG. Das Geschicklichkeitsfahren soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, ihr praktisches Können und theoretisches Wissen im Umgang mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen unter Beweis zu stellen. Die Bestplazierten werden an der Schweizermeisterschaft teilnehmen.

LT 5/96

Teilnahmeberechtigt

Alle im Kanton Freiburg wohnhaften Traktorführer und Traktorführerinnen mit gültigem Führerausweis Kat. G oder berechtigtem Ausweis für Landwirtschaft.

Kategorien

- A: zwischen 14 und 17 Jahren
B: ab 18 Jahren.

Fahrzeuge

Traktoren werden vom Organisator zur Verfügung gestellt.

Parcours/Reglement

Jeder Teilnehmer durchfährt den gleichen Parcours mit 6 Hindernissen, entsprechend dem Wettbewerbsreglement, das den Teilnehmern mit der Einladung zugeschickt wird.

Versicherung

Die Veranstaltung ist durch den Organisator versichert.

Startgeld

Kat. A: Fr. 25.- Kat. B: Fr. 30.-

Anmeldung

⇒ Bis zum 31. Mai 1996, mit untenstehendem Anmeldeschein.

Verpflegung

Getränke und Imbiss an Ort.

Freiburgischer Verband für Landtechnik

Anmeldeschein für Freiburger Ausscheidung vom 16. Juni 1996

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____

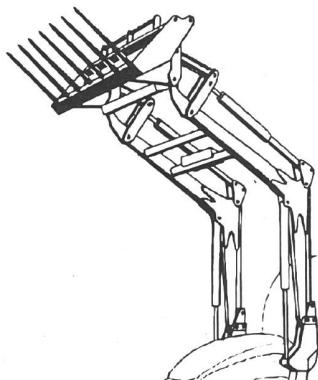
Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Tel.: _____

**Bitte zurücksenden bis 31. Mai 1996
FVLT, Rte de Grangeneuve 31,
1725 Posieux**

Frontlader FAUCHEUX



Die bärenstarken Frontlader. Konkurrenzlos schnell an- und abgekuppelt. Mit Kreuzhebel- oder der genialen Dynatronic-Steuerung. Geben Sie sich nur mit Europas Bestleistungen zufrieden! Also mit Faucheur.

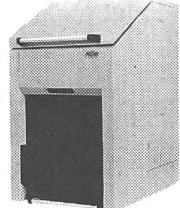
ALTHAUS

Althaus + Co. AG
Pflüge, Landmaschinen
3423 Ersigen
Tel. 034 45 55 55
Fax 034 45 61 25

Neu Verbrennungs-regelung Ökotronic

KÖB
Wärme aus Holz

Pyromat mit Ökotronic Verbrennungs-Intelligenz Duo


EMPA-geprüft Nr.56 127

- der bewährte Stückholzkessel ab 35 kW jetzt verbrennungsoptimiert (3 Schrittmotoren für Primär - und Sekundär Luft)
- geregelt mit der Ökotronic in Funktion der Abgastemperatur und dem Restsauerstoff (Lambda-Sonde)
- die Ökotronic regelt alles, neben Kessel und Speicher auch ihre gesamte Heizung und den Boiler

Bon für Unterlagen Pyromat-Ökotronic
Name _____
Strasse _____
PLZ Ort _____

KÖB Wärmetechnik AG
Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041/320 80 20 Fax 041/320 80 26